

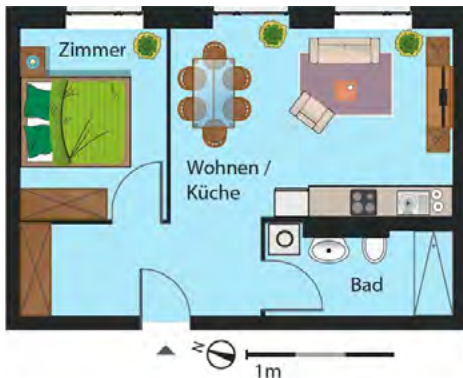
Energie / Brand-Schallschutz

Berliner Hilfswerk-Siedlung GmbH baut die Zukunft: 48 Wohnungen im Universal Design mit reduzierter Wohnfläche. Kleiner, aber bezahlbar

Richtfest beim besonderen Bauprojekt der Hilfswerk-Siedlung GmbH in Berlin Zehlendorf. Es entstehen 48 barrierearme Wohnungen mit reduzierten Grundflächen, also kleiner und dadurch bezahlbar. Insgesamt entstehen von rd. 2.392 m² Wohnfläche und 5,7 Mio. €. wurden investiert. Ende des Jahres sollen die Wohnungen bezogen werden.



Zimmermannsmeister Fred Jänicke, Bezirksbürgermeister Norbert Kopp, Geschäftsführer Jörn von der Lieth und die stellv. Geschäftsführerin Dorit Brauns (von links) Foto Andreas Lemke



Grundriss 2-Zimmer-Wohnung mit rd. 39 m² Wohnfläche

Bezirksbürgermeister Norbert Kopp sagte in seinem Grußwort: „Ich freue mich, dass in unserem Bezirk, in dem viele große Wohnungen vorhanden sind und viele Eigentumswohnungen gebaut werden, auch 48 barrierearme Mietwohnungen entstehen, die für viele Menschen finanzierbar sind.“ Norbert Kopp wies darauf hin, dass die durchschnittliche Wohnungsgröße in Zehlendorf rd. 90 m² beträgt und die Wohnungen in dem neuen Objekt überwiegend nur halb so groß sind. „Wenn die Qualität im Bau durch viele gesetzliche Bestimmungen sehr hoch und das Mietbudget der Mieter klein ist, dann müssen wir die Wohnungsgrößen verringern.“ so Jörn von der Lieth, Geschäftsführer der HWS. Aus diesem Grundsatz sind 2-Zimmer-Wohnungen mit rd. 39 m² und 3-Zimmer-Wohnungen mit rd. 59 m² entstanden. Diese Wohnflächen liegen bis zu 14 m² unter den Wohnflächen, die im öffentlichen Wohnungsbau zu-

Wohnflächen bis zu 14m² geringer als im öffentlichen Wohnungsbau zulässig.

lässig sind. „Kleine Wohnungen sind in der Miete günstiger, verbrauchen weniger Energie und man kann mehr dringend benötigte Wohnungen in einem Haus bauen. Damit ist dies ein nachhaltiger Ansatz des Wohnungsbaus.“ so Jörn von der Lieth.



Ein Blick in den Wohn- Essbereich. Fotos: Hilfswerk-Siedlung GmbH

Seit Oktober 2015 wird an der Potsdamer Chaussee 30/An den Hubertshäusern 17 in 14129 Berlin der Neubau mit 48 barrierearmen und teilweise barrierefreien Wohnungen errichtet. Der Neubau befindet sich im familiären und ruhigen Ortsteil Schlachtensee im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Das Besondere an dem Neubauprojekt: Kleine barrierearme 2-Zimmer-Wohnungen mit 39,9 m² und Balkon für Ehepaare. Auch die Tageszeitung „Die Welt“ hat über den Neubau unter dem Titel „Viele Deutsche können sich nur Mikro-Wohnungen leisten“ berichtet, und somit erlangt der Neubau bundesweite Aufmerksamkeit.

Alle 48 Wohnungen werden nach den Grundlagen des Universal Designs errichtet. Der Neubau ist durch barrierearme Zugänge erreichbar: durch Automattüren und einen Aufzug. Besondere Highlights zeichnen den Neubau aus: Jede Wohnung ist mit einer Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung, die Badezimmer sind mit einem Handtuchheizkörper und teilweise mit einer Badewanne ausgestattet.

Den Artikel finden Sie auf der HWS-Homepage <http://www.pc30.hws-berlin.de/aktuelles/die-welt/>



Wir zeigen Sie von Ihren besten Seiten.

Image-Kommunikation, Mietermagazine,
Geschäftsberichte, Exposés, Webmagazine

Tel. 0541 800493-0
www.stolpundfriends.de

STOLPUNDFRIENDS
Marketing for die Wohnungswirtschaft | Seit 1989



Moderne Badgestaltung mit hochwertigen Armaturen.

Sämtliche Fenster sind mit elektrischen Rollläden versehen und sogar die Zimmerfenster in den Erdgeschosswohnungen sind mit Sicherheitsglas geschützt. Die Wohnungen im Erdgeschoss haben Terrassen, Wohnungen in den darüber liegenden Stockwerken verfügen über Balkone. Auf dem Dach befindet sich eine Solaranlage, welche als Heizungsunterstützung dient. Alle Wohnungen sind mit einem Mieterkeller ausgestattet und auch separate Fahrradräume können von den Mieterinnen und Mietern genutzt werden. Der Neubau wird voraussichtlich im November 2016 fertiggestellt.

Für diesen Neubau setzt die HWS auch eine neue Form der Vermietung über ein Internetportal ein: www.pc30.hws-berlin.de. „Wir wollten in der Vermietung neue Wege gehen und den Service für die Mieterinteressenten erhöhen.“ sagt die stellvertretende Geschäftsführerin Dorit Brauns, die darauf hinweist, dass bereits nach wenigen Tagen rd. 10 % der Wohnungen reserviert sind. Auf der neugestalteten Internetseite, können sich potentielle Mieter über Lage, Ausstattung, Grundrisse und freie Wohnungen informieren, sowie einen Reservierungsantrag stellen. Das ein Teil der Wohnungen auch an Mieter vergeben wird, die Wohnraum besonders dringend benötigen, ist für die stellvertretende Geschäftsführerin Dorit Brauns selbstverständlich. „Zusammen mit einem ortsnahen Gemeindepfarrer werden wir auch Wohnungen an Flüchtlinge vergeben.“ so Dorit Brauns.

„Dieses Wohnhaus ist nun unser zweiter erfolgreicher Neubau. Wir sind stolz darauf und freuen uns, wenn der Neubau bald mit Leben gefüllt wird. Wir schaffen attraktive Wohnungen für Jedermann und sind zufrieden mit der Entwicklung des Projekts.“, berichtet Jörn von der Lieth, Geschäftsführer der HWS.

red

Die HWS ist ein Unternehmen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und verwaltet rund 10.000 Einheiten aus eigenem und fremdem Bestand. Dazu gehören neben Wohnungen und Erbbaurechten auch Liegenschaften sowie ein eigener Forst. Zum Besitz der HWS zählen verschiedenartige Immobilien in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Die langjährigen und bewährten Erfahrungen sowie immobilienwirtschaftlichen Kompetenzen stützen sich auf über 60 Jahre erfolgreiche Immobilienverwaltung. Als evangelisches Unternehmen ist es das erklärte Ziel, Sozialverträglichkeit und wirtschaftliches Handeln im Sinne der Mieter und Kunden miteinander zu verbinden. HWS engagieren sich darüber hinaus für soziale Projekte. www.hws-berlin.de

Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen. Henry Ford

Wir lassen Ihre Uhr weiterlaufen!

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de